

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 30 (1963)

Vorwort: Vorwort
Autor: Lüdy-Tenger, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Das Burgdorfer Jahrbuch erscheint nun schon zum dreißigsten Male. Wir danken unseren Mitarbeitern, Freunden und Gönner, die uns geholfen haben, ihm den bescheidenen Platz unter seinesgleichen zu erringen und zu erhalten. Selbstverständlich ist ja ein solches Gelingen keineswegs; das wissen vor allem diejenigen Mitglieder unserer Schriftleitung, die das gemeinsame Werk gegründet und durch drei Jahrzehnte hindurch betreut haben. Wir wollen aber einmal unseren Dank auch an den *Unbekannten Autor* richten, der, im verborgenen wirkend, seine Freizeit an heimatkundliche Forschung setzt, zu mancherlei Opfern bereit, unentwegt sein Ziel verfolgt, Unbekanntes, Übersehenes zutage fördert und uns die Ergebnisse seiner oft jahrelangen Arbeit ohne Entgelt zur Veröffentlichung übergibt. Er ist es, der uns anspornt, als Sammelstelle solcher Arbeiten zu dienen, ihnen die Brücke zur Öffentlichkeit zu schlagen und so vielleicht zu neuen Untersuchungen anzuregen. Dadurch erhält unsere Region, Burgdorf und das Emmental, eine Stimme im Chor der schweizerischen Landschaften, und es würde ihr und dem Ganzen etwas genommen, wenn sie verstummte.

Aber einmal geweckt, verstummt diese Stimme nicht. Wir sind in der erfreulichen Lage, daß wir nie mühsam Jagd auf Manuskripte machen müssen. Sie fliegen uns zu, oft unerwartet, weniger von den vielbeschäftigten Fachleuten an uns gerichtet als von jenen Stillen im Lande, die zu beraten und zum Schritt in die Öffentlichkeit zu ermutigen, unsere Aufgabe ist. Denn wer die Fülle noch unbearbeiteter lokalhistorischer Themen kennt, wer eine Ahnung davon hat, welche Schätze in Familien-, Gemeinde- und Kantonsarchiven ungehoben sind, sucht jeden zu fördern, der hier einen Zugang öffnet. Wie oft ist der Laie ein glücklicher Schatzgräber! Auch wenn er nichts Weltbewegendes gefunden hat, vermag er doch das Vergangene zu erhellen und Bausteine für umfassendere Werke bereitzustellen. Er selber soll ja in der Sphäre des Lokalen und Heimischen bleiben, weil er ihr meist näher steht als der geschulte Fachmann; darin liegt seine Rechtfertigung und sein Verdienst.

Ein Beispiel solcher Tätigkeit ist die Geschichte der «*Alten Höfe von Ober-Heimiswil*», die Alice Leibundgut-Mosimann verfaßt hat. Wir veröffentlichen sie in Zusammenarbeit mit der Heimatbuchkommission Burgdorf. Der

andere große Beitrag unseres diesjährigen Bandes ist die Fortsetzung des «*Tagebuches einer Italienischen Reise*» von C. A. R. Roller, dessen Text und Bildbeilagen bereits das Interesse der Kunsthistoriker im In- und Ausland geweckt haben.

Aus der Schriftleitung ist vor Jahresfrist Dr. Alfred Lafont ausgeschieden, weil er seine Tätigkeit als Journalist ins Ausland verlegt hat. Er hat uns lange mit Rat und Tat beigestanden und den Chronikteil des Jahrbuches betreut. Wir danken ihm für diese Mitarbeit. Für ihn ist Redaktor Otto Hugo Scheidegger als neues Mitglied eingetreten. Auch in Sekundarlehrer Peter Tschannen haben wir einen neuen Mitarbeiter in der Schriftleitung gewinnen können.

Dem Dank an alle unsere Subvenienten und Inserenten fügen wir den besonderen *Dank an den Gemeinderat von Burgdorf bei*. Er hat uns durch den Ankauf und die Verteilung von 150 Jahrbüchern 1962 an die Mitglieder der Stadtbehörden nicht nur eine wesentliche finanzielle Unterstützung gewährt, sondern uns damit auch die Anerkennung der Stadt für unsere Arbeit ausgesprochen.

Die Schriftleitung:

Dr. Fritz Lüdy-Tenger, Vorsitzender
Arnold Bucher, Sekretär
Alfred Bärtschi
Sergius Golowin
Fritz Häusler
Pfarrer Paul Lachat
Carl Langlois sen.
Dr. Alfred G. Roth
Otto Hugo Scheidegger
Peter Tschannen

Im November 1962